

P.b.b.  
Verlagspostamt  
5400 Hallein  
  
334422S95E

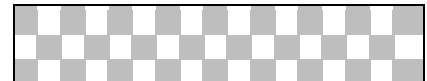
**IMPRESSUM**  
Medieninhaber: Schach Landesverband Salzburg des Österreichischen Schachbundes p.A.  
Almweg 14, 5400 Hallein, Tel.: 06245/86620  
Bankverbindung: Salzburger Sparkasse (BLZ 20404), Konto Nummer 2200321117  
Redaktionanschrift: DI. G. Herndl, Almweg 14, 5400 Hallein; Tel. 06245/86620;  
Mitarbeiter: H. Eder, e-mail aheder@net4you.at G. Herndl, A. Burger  
Erscheint ca. 40 mal jährlich. Abonnement-Preis öS 400.-; Preis Einzelheft öS 20-  
Eigenvervielfältigung; Verlagspostamt 5400 Hallein, Aufgabepostamt 5400 Hallein



SCHACH  
LANDESVERBAND  
SALZBURG

INHALT

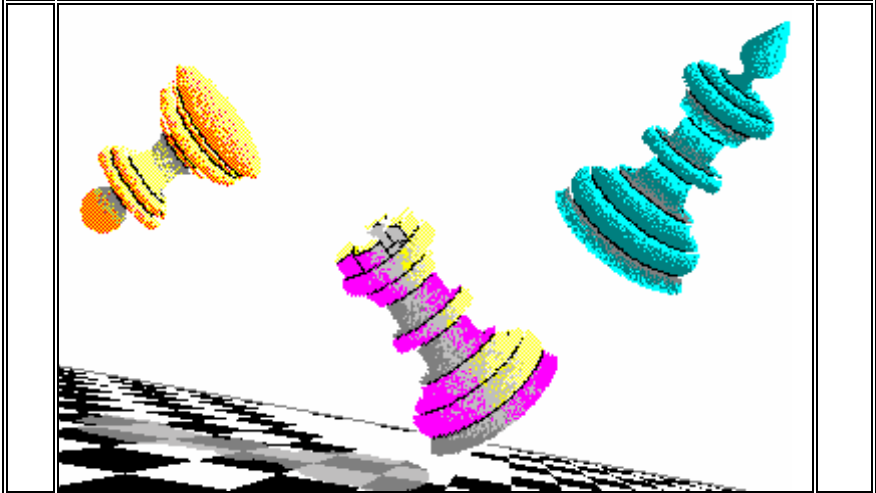
6.+7.+8. Runde Staatsliga A	2
7. Runde LL"A"	5
7. Runde 1. Klasse Nord	8
7. Runde 2. Klasse Süd	10
6. Protokoll Vorstandssitzung	13
Eloliste	15
Terminkalender	15
Impressum	16



SCHACH IN  
SALZBURG



SCHWARZACH HAT ES



GESCHAFFT

# STAATSLIGA A 6./7. RUNDE

## 6. RUNDE am 14.1.2000

	Mozart Salzburg	Die Klagenfurter	3,0:3,0
1	GM Hertneck Gerald	IM Hölzl Franz	1 : 0
2	GM Tischbierek Raj	GM Horvath Csaba	0 : 1
3	FM Ankerst Mihael	FM Moser Günter	½:½
4	FM Opl Klaus	FM Steflitsch Erich	0 : 1
5	FM Druckenthaner An	FM Titz Heimo	½:½
6	Eichler Christ.	ÖM Schumi Manfred	1 : 0

	Wiener Neustadt	Spk. Fürstenfeld	2,5:3,5
1	GM Lukacs Peter	GM Pinter Jozsef	½:½
2	FM Volkmann Fried.	IM Poldauf Dirk	½:½
3	IM Schroll Gerhard	IM Wach Markus	1 : 0
4	FM Neulinger Manf.	IM Baumegger S.	0 : 1
5	ÖM Posch Werner	IM Freitag Manfred	0 : 1
6	MK Wiedner Robert	MK Demuth Markus	½:½

	Austria Graz	Hohenems	4,0:2,0
1	IM Rabięga Robert	GM Hickl Jörg	½:½
2	IM Grosar Aljesa	IM Atlas Valery	0 : 1
3	IM Lipinsky Fabian	FM Topakian R.	½:½
4	FM Herndl Harald	FM Arnold Johann.	1 : 0
5	FM Ebner Hubert	FM Feistenauer F.	1 : 0
6	FM Kastner Walter	Kuntner Reinh.	1 : 0

	NÖ Melk-Wachau	Softline Gleisdorf	1,5:4,5
1	GM Mouvsesian S.	GM Müller Karsten	½:½
2	IM Lehner Oliver	IM Volke Karsten	½:½
3	ÖM Ganaus Hannes	IM Horvath Tamas	0 : 1
4	FM Neubauer Mart.	IM Schwarz Mich.	0 : 1
5	FM Neumeier Klaus	IM Danner Georg	0 : 1
6	Weissenbeck M.	MK Kotz Heinz P.	½:½

	Hietzing/Fischer	Merkur Graz	3,0:3,0
1	GM Hracek Zbynek	GM Chernin Alex.	1 : 0
2	IM Löffler Stefan	IM Stanec Nikki	0 : 1
3	GM Popovic Petar	GM Kindermann St.	½:½
4	GM Lau Ralf	GM Teske Henrik	½:½
5	FM Penz Harald	IM Wittmann Walter	½:½
6	FM Bawart Markus	FM Watzka Horst	½:½

	Zell/Zillertal	Ottakring	2,0:4,0
1	GM Lanka Zigurds	GM Ribli Zoltan	½:½
2	GM Maiwald Jens-U	IM Weinzettl Ernst	½:½
3	IM Gross David	FM Herzog Adolf	0 : 1
4	Pröhl Holger	FM Staudner Oliver	½:½
5	FM Kleissl Helmut	FM Roth Peter	0 : 1
6	Schiestl Josef	ÖM Plank Franz	½:½

## 7. RUNDE am 15.1.2000

	Ottakring	Mozart Salzburg	3,5:2,5
1	GM Ribli Zoltan	GM Hertneck Gerald	½:½
2	IM Weinzettl Ernst	GM Tischbierek Raj	1 : 0
3	FM Herzog Adolf	FM Ankerst Mihael	½:½
4	FM Staudner Oliver	FM Opl Klaus	½:½
5	FM Roth Peter	FM Druckenthaner	½:½
6	ÖM Plank Franz	Eichler Christ.	½:½

	Merkur Graz	Zell/Zillertal	4,0:2,0
1	GM Chernin Alex.	GM Lanka Zigurds	½:½
2	IM Stanec Nikki	GM Maiwald Jens-U	1 : 0
3	GM Kindermann St.	IM Gross David	½:½
4	GM Teske Henrik	Pröhl Holger	0 : 1
5	IM Wittmann Walter	FM Kleissl Helmut	1 : 0
6	FM Watzka Horst	Schiestl Josef	1 : 0

	Softline Gleisdorf	Hietzing/Fischer	4,0:2,0
1	GM Müller Karsten	GM Hracek Zbynek	½:½
2	IM Volke Karsten	IM Löffler Stefan	1 : 0
3	IM Horvath Tamas	GM Popovic Petar	½:½
4	IM Schwarz Mich.	GM Lau Ralf	½:½
5	IM Danner Georg	FM Penz Harald	1 : 0
6	MK Kotz Heinz P.	FM Bawart Markus	½:½

	Hohenems	NÖ Melk-Wachau	2,5:3,5
1	GM Hickl Jörg	GM Mouvsesian S.	½:½
2	IM Atlas Valery	IM Lehner Oliver	½:½
3	FM Arnold Johann.	ÖM Ganaus Hannes	0 : 1
4	FM Gärtner Guntr.	FM Neubauer Mart.	½:½
5	FM Feistenauer F.	FM Neumeier Klaus	0 : 1
6	Amann Günter	Weissenbeck M.	1 : 0

	Spk. Fürstenfeld	Austria Graz	1,5:4,5
1	GM Pinter Jozsef	IM Rabięga Robert	1 : 0
2	IM Poldauf Dirk	IM Grosar Aljesa	0 : 1
3	IM Wach Markus	IM Lipinsky Fabian	0 : 1
4	IM Baumegger S.	FM Herndl Harald	0 : 1
5	IM Freitag Manfred	FM Fahrner Kurt	0 : 1
6	MK Demuth Markus	FM Ebner Hubert	½:½

	Die Klagenfurter	Wiener Neustadt	2,5:3,5
1	IM Hölzl Franz	GM Lukacs Peter	½:½
2	GM Horvath Csaba	FM Volkmann Fried.	½:½
3	FM Moser Günter	IM Schroll Gerhard	½:½
4	FM Steflitsch Erich	FM Neulinger Manf.	1 : 0
5	FM Titz Heimo	ÖM Posch Werner	0 : 1
6	ÖM Schumi Manfred	MK Wiedner Robert	0 : 1

# STAATSLIGA A - TABELLE UND BERICHTE 8. RUNDE

## TABELLE DER STAATSLIGA A - 1999/2000

R.	Mannschaft	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	MP	Pkt	%
1	Merkur Versicherungen		4,5	3,0	4,0	3,0	5,5	5,0				4,0	5,0	14	34,0	71
2	Wiener Neustadt	1,5				4,0	2,5		4,5	3,5	3,5	3,0	3,5	11	26,0	54
3	Hietzing/Fischer	3,0			2,5	4,0		2,5	2,0	4,0	3,5	4,0		9	25,5	53
4	NÖ Melk-Wachau	2,0		3,5		4,0	3,5		1,5	3,5	3,0	3,0		10	24,0	50
5	Ottakring	3,0	2,0	2,0	2,0			4,0			3,5	4,0	3,5	9	24,0	50
6	Gesund. Spk. Fürstenfeld	0,5	3,5		2,5			1,5	4,5	3,5	3,5		4,0	10	23,5	49
7	ESV Austria Graz	1,0		3,5		2,0	4,5		3,0	4,0		3,5	2,0	9	23,5	49
8	Softline Spark. Gleisdorf		1,5	4,0	4,5		1,5	3,0		3,0		3,0	3,0	8	23,5	49
9	Hohenems		2,5	2,0	2,5		2,5	2,0	3,0		3,5		4,0	5	22,0	46
10	1. Salz. SK Mozart 1910		2,5	2,5	3,0	2,5	2,5			2,5		3,0	3,0	3	21,5	45
11	Raika Zell/Zillertal	2,0	3,0	2,0	3,0	2,0		2,5	3,0		3,0			4	20,5	43
12	Die Klagenfurter	1,0	2,5			2,5	2,0	4,0	3,0	2,0	3,0			4	20,0	42

### 8. Runde am 16.1.2000

	Mozart Salzburg	Wiener Neustadt	2,5:3,5
1	GM Hertneck Gerald	GM Lukacs Peter	½:½
2	GM Tischbierek Raj	FM Volkmann Fried.	1 : 0
3	FM Ankerst Mihael	IM Schroll Gerhard	0 : 1
4	FM Opl Klaus	FM Neulinger Manf.	0 : 1
5	FM Druckenthaner	ÖM Posch Werner	½:½
6	Eichler Christ.	MK Wiedner Robert	½:½

	Austria Graz	Die Klagenfurter	2,0:4,0
1	IM Rabiaga Robert	IM Hölzl Franz	½:½
2	IM Grosar Aljesa	GM Horvath Csaba	½:½
3	IM Lipinsky Fabian	FM Moser Günter	0 : 1
4	FM Herndl Harald	FM Steflitsch Erich	0 : 1
5	FM Fahrner Kurt	FM Titz Heimo	0 : 1
6	FM Ebner Hubert	ÖM Schumi Manfred	1 : 0

	NÖ Melk-Wachau	Spk. Fürstenfeld	3,5:2,5
1	GM Mouvsesian S.	GM Pinter Jozsef	1 : 0
2	IM Lehner Oliver	IM Poldauf Dirk	0 : 1
3	ÖM Ganaus Hannes	IM Wach Markus	½:½
4	FM Neubauer Mart.	IM Baumegger S.	½:½
5	FM Neumeier Klaus	IM Freitag Manfred	½:½
6	Weissenbeck M.	MK Demuth Markus	1 : 0

	Hietzing/Fischer	Hohenems	4,0:2,0
1	GM Hracek Zbynek	GM Hickl Jörg	½:½
2	IM Löffler Stefan	IM Atlas Valery	1 : 0
3	GM Popovic Petar	FM Arnold Johann.	1 : 0
4	GM Lau Ralf	FM Gärtner Guntr.	½:½
5	FM Penz Harald	FM Feistenauer F.	½:½
6	FM Bawart Markus	Amann Günter	½:½

	Zell/Zillertal	Softline Gleisdorf	3,0:3,0
1	GM Lanka Zigurds	GM Müller Karsten	½:½
2	GM Maiwald Jens-U	IM Volke Karsten	½:½
3	IM Gross David	IM Horvath Tamas	1 : 0
4	Pröhl Holger	IM Schwarz Mich.	½:½
5	FM Kleissl Helmut	IM Danner Georg	½:½
6	Schiestl Josef	MK Kotz Heinz P.	0 : 1

	Ottakring	Merkur Graz	3,0:3,0
1	GM Ribli Zoltan	GM Chernin Alex.	½:½
2	IM Weinzettl Ernst	IM Stanec Nikki	0 : 1
3	FM Herzog Adolf	GM Kindermann St.	½:½
4	FM Staudner Oliver	GM Teske Henrik	1 : 0
5	FM Roth Peter	IM Wittmann Walter	½:½
6	ÖM Plank Franz	FM Watzka Horst	½:½

### KOMMENTAR

#### 6.Runde Mozart : Klagenfurt 3:3

Hertneck wollte gegen Hölzl unbedingt gewinnen, errang mit den weißen Steinen Eröffnungsvorteil den er bei genauem Spiel auch in einen Sieg ummünzen konnte.

Tischbierek unterlief ein katastrophaler Eröffnungsfehler den er nicht mehr ausmerzen konnte, Horvath gewann glatt..

Dr. Opl ist zur Zeit völlig ausser Form, er verlor in besserer Stellung gegen Steflitsch.

Druckenthaner gegen Titz, ein Klassiker, Andi konnte Remis halten.

Eichler musste gewaltig kämpfen, um den starken Angriff von Schumi standzuhalten, gewann einen

Bauern und die Partie.

## 7.Runde Mozart Ottakring : Mozart 3 ½ : 2 ½

Hier gibt es nicht viel zu berichten, 5 schnelle Remis Tischbierek konnte gegen Weinzettl seinen Vorteil nicht ausnützen und verlor.

## 8.Runde Mozart : Wiener Neustadt 2 ½ : 3 ½

Hertneck lehnte gegen Lukacz vorerst ein Remisangebot ab, in etwas schlechterer Stellung musste er aber dann doch mit dem halben Punkt zufrieden sein. Tischbierek mit Wut über seine beiden Verlustpartien, brachte ein positionelles Qualitätsoffer gegen Volkmann und gewann souverän.

Ankerst konnte gegen Schroll seinen Angriff nicht durchsetzen, der Niederösterreicher siegte etwas glücklich aber nicht unverdient.

Opl gegen Neulinger, eine Fortsetzung der Verlustserie – die hoffentlich bald endet.

Druckenthaner agierte gegen Posch von Beginn an offensiv, der Angriff endete jedoch nur mit Dauerschach.

Eichler und Wiedner taten sich auch nicht weh, schnelles Remis war die Folge.

### Resümee:

In den letzten 3 Runden wird es schwer werden den 10.Platz zu halten, zumal der Wettkampf gegen den überlegenen Tabellenführer Merkur noch aussteht.

### Was sonst noch geschah:

Merkur Graz gibt es jetzt billiger und verzichtet auf 2 ihrer Großmeister. Doch der Vorsprung zu den Verfolgern bleibt weiter groß und der Titel ist den Grazern sicher. Sie haben auch keinen ernstesten Verfolger. Das Mittelfeld reicht vom 2. bis 8. Rang, der Punkteunterschied beträgt nur 2½ Punkte. Dadurch wechselten mit jeder Runde diese Plätze.

In Abstiegsgefahr sind die beiden Aufsteiger Mozart und Zillertal, außerdem Hohenems und Klagenfurt, die im letzten Jahr die Ränge 3 und 5 belegten. Klagenfurt konnte am letzten Wochenende Boden gutmachen – wichtig war die 4:2 Sieg über Austria Graz - und zu Zillertal aufschließen. Die beiden letzten haben aber noch gute Chance dem Abstieg zu entrinnen, da beide schon gegen Merkur Graz gespielt haben. Entscheidend wird sein, wie Hohenems und Mozart gegen Merkur abschneiden und wie das Ergebnis der direkten Begegnung zwischen Zillertal und Klagenfurt sein wird.

## KOMMENTAR ZUR 7. RUNDE DER LL "A"

Ja Ja die Schwarzacher, keinen Sinn für das Wichtigste im Sport, nämlich die „Spannung“. Mit ihren sechs Punkten Vorsprung vor den letzten beiden Runden ist der Titelkampf bereits frühzeitig entschieden und somit auch nicht mehr interessant. Wenn dem die TUWO nicht strikt entgegenstehen würde, könnten sie es sich sogar leisten, die nächste Runde auszusetzen und auch in der Schlussrunde nur mit einem Rumpfteam anzutreten. Aber trotzdem herzliche Gratulation für diese Leistung und viel Glück für die kommenden Aufgaben in der Staatsliga B Mitte. Spannung verspricht dafür der Kampf um den Vizemeistertitel, denn nicht weniger als vier Mannschaften haben noch Chancen auf diesen Titel. Wobei besonders die Leistung des Aufsteigers Ranshofen ins Auge springt, die mit dieser schweren Aufgabe über sich hinauszuwachsen scheinen. Die gleiche Mannschaft, nur ohne Doppelhammer Herbert der mit derzeit 2,5 aus 6 nicht unbedingt zu den Topscorern dieser Saison zählt, wurde im Vorjahr zweiter der Landesliga „B“ und nur durch äußerst günstige Umstände überhaupt aufgestiegen ist, hält in der „A“ Liga voll mit und hat wie gesagt noch Chancen auf den zweiten Rang. Markantes Beispiel für diesen Höhenflug ist Knechtel Roland, im Vorjahr hat er nach 0 aus 3 das Handtuch geschmissen und in diesem Jahr zählt er mit 4 aus 5 am ersten Brett zu den Stützen der Ranshofner Mannschaft. Zu einem wirklichen Krimi entwickelt sich dafür der, sich auf zwei Mannschaften reduzierte, Abstiegskampf. Wobei in der nächsten Runde, bei der direkten Begegnung zwischen dem HSV Salzburg und Bad Ischl, bereits eine Vorentscheidung fallen dürfte. Aber ein kleines Trostpflaster hat auch der Letzte dieser Liga. Nach der derzeitigen Lage in der Staatsliga B Mitte, kann er sich in einem Qualifikationsspiel gegen den zweiten der Landesliga „B“ den Ligaerhalt sichern.

### Spark. Schwarzach – Wüstenrot Mozart 4,5 : 1,5

Schwarzach trat gegen Mozart in Top-Besetzung an und ließ gegen die nur mit fünf Spielern angereisten Mozartler, Hicker Harald hatte die Grippe erwischt, nichts anbrennen und bauten so den Vorsprung zu Hallein auf satte sechs Punkte aus, was gleichbedeutend mit dem Meistertitel ist. Mozart rutschte durch diese Niederlage zwar auf den 9 Rang ab, zu den beiden Letzten haben sie aber einen beruhigt

# BERICHT ÜBER DIE 7. RUNDE DER LANDESLIGA "A"

BR	Mattighofen 1961	Senoplast Uttend	3,0:3,0
1	Werdecker Rola.	Feichtner Thomas	½:½
2	Grausgruber Rene	Hahn Günter	½:½
3	Kaisersberger Chr.	Fuchs Guntram	1 : 0
4	Waldner Alois	Grundner Alois	½:½
5	Friedl Gerhard	Theussl Manfred	0 : 1
6	Pilshofer Gerhard	Ellmauer Klaus	½:½

BR	Ranshofen	Bad Ischl	5,0:1,0
1	Knechtel Roland	Degeneve Wolfg.	1 : 0
2	Doppelhammer H.	Holzbauer Johann	½:½
3	Maierhofer Joha.	Traunwieser Geo.	½:½
4	Frühaufr Norbert	Lupert Rudolf	1 : 0
5	Münzer Fritz	Binder Franz	1 : 0
6	Spiesberger Gerh.	Buchacher Christ	1 : 0

BR	Sparkasse Schw.	Wüstenrot M66	4,5:1,5
1	Hecht Hans-Joach	Madl Ildiko	1 : 0
2	Jusic Zdenko	Hamberger Herm.	1 : 0
3	Krstic Uros	Hicker Harald	1:0K
4	Brumen Dinko	Kleiter Gernot	1 : 0
5	Stöckl Norbert	Plomberger Rola.	0 : 1
6	Hofer Christian	Stefanovic Drag.	½:½

BR	HSV Salzburg	Süd/Inter Sbg.	1,5:4,5
1	Burger Andreas	Fischer Johann	½:½
2	Bernhaupt Erich	Donegani Peter	0 : 1
3	Krauland Michael	Schuster Michael	0 : 1
4	Fleischanderl Fritz	Huber Wolfgang	0 : 1
5	Veigl Wilhelm	Poharecky Gabriel	½:½
6	Hauser Walter	Sauberer Willi	½:½

BR	Hallein	ASK Salzburg	2,0:4,0
1	Dobos Jozsef	Wuppinger Manf.	1 : 0
2	Edinger Richard	Vlasak Reinhard	0 : 1
3	Buchner Martin	Scheiblmaier Rob.	½:½
4	Hauthaler Mario	Brestan Peter	½:½
5	Rettenbacher Wi.	Leeb Hans-Peter	0 : 1
6	Walkner Karl	Rabensteiner Kl.	0 : 1

PAARUNG DER 8. RUNDE, AM 19. 02. 2000	
Bad Ischl - 1	HSV Salzburg I
ASK Salzburg 2	Ranshofen 2
Wüstenrot Mozart 66	1. SK Hallein I
Mattighofen 1961	Sparkasse Schwarzach
Senoplast Uttendorf	Süd / Inter Salzburg 2

## TABELLE LANDESLIGA "A"

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	PKT.	%.
1	Sparkasse Schwarzach		3,5	3,5	4,0	4,5			4,5	5,5	5,5	14	31,0	74
2	1. SK Hallein I	2,5		3,0	4,5	2,0	4,5			5,0	3,5	9	25,0	60
3	Ranshofen 2	2,5	3,0		2,5		4,5	2,5		5,0	4,5	7	24,5	58
4	Süd / Inter Salzburg 2	2,0	1,5	3,5		3,5		4,0	4,5		4,5	10	23,5	56
5	ASK Salzburg 2	1,5	4,0		2,5		4,0	4,0	4,0	3,5		10	23,5	56
6	Senoplast Uttendorf		1,5	1,5		2,0		3,0	4,0	3,5	4,0	7	19,5	46
7	Mattighofen 1961			3,5	2,0	2,0	3,0		1,5	1,5	4,5	5	18,0	43
8	Wüstenrot Mozart 66	1,5			1,5	2,0	2,0	4,5		4,5	2,0	4	18,0	43
9	Bad Ischl - 1	0,5	1,0	1,0		2,5	2,5	4,5	1,5			2	13,5	32
10	HSV Salzburg I	0,5	2,5	1,5	1,5		2,0	1,5	4,0			2	13,5	32

genden Vorsprung. Wobei die Überraschung dieser Begegnung sicher die Niederlage von Stöckl Norbert gegen Plomberger Roland war. WGM Madl Ildiko spielte in einer spanischen Partie gegen „M“ GM Hecht Hans Joachim sehr passiv und ließ Hans Joachim mit seinen beiden Läufern zu sehr aktivem Spiel kommen. Als Hans Joachim eine Königsangriff startete konnte Ildiko diesen nur mittels Figurenopfer abwehren, was natürlich gleichbedeutend mit Partieverlust war. Übrigens die erste Partie die Ildiko in der Salzburger Landesliga verloren hat. Jusic Zdenko und Hamberger Hermann spielten eine sehr

schwer einzuordnende Eröffnung und es schien als würde Zdenko zeitweise etwas schlechter stehen. Dann kam aber die Zeitnot, wobei es sehr turbulent zuzuging. Material wechselte Hin und Her, Mattangriffe gab es auf beiden Seiten und dann hatte Zdenko im Endspiel doch noch gewonnen. Brumen Dinko sicherte sich gegen Kleiter Gernot relativ einfach den Gewinn. Gernot hatte das Läuferpaar aufgegeben und zudem seine Figuren alle sehr schlecht aufgestellt, sodass er eine Figur verlor und bald darauf aufgab. Stöckl Norbert hatte gegen die sizilianische Verteidigung von Plomberger Roland jederzeit die

bessere Stellung, ließ aber dann mehrfach die beste Fortsetzung aus, einmal Bauerngewinn, einmal Übergang in ein klar gewonnenes Endspiel. Lehnte zudem noch Remis ab und musste letztlich eine sehr unnötige Niederlage einstecken. Sehr unspektakulär verlief die Partie zwischen Hofer Christian und Stefanovic Dragan. In der französischen Abtauschvariante hatte Christian zwar das Läuferpaar, aber letztlich auch keinen Grund das Remisgebot von Dragan abzulehnen.

#### **Hallein – ASK Salzburg 2,0 : 4,0**

Mit dieser doch etwas überraschenden Niederlage haben die Halleiner ihre letzte minimale Chance, die Schwarzacher im Titelkampf noch zu fordern, vergeben. IM Dobos Jozsef ließ Wuppinger Manfred keine Chance. In der Eröffnung bzw. im Übergang ins Mittelspiel konnte Jozsef zwei Bauern gewinnen und konsolidierte anschließend seine Stellung, sodass Manfred kein Gegenspiel mehr hatte. Manfred zögerte das Ende aus mannschaftstaktischen Gründen noch etwas hinaus, gab dann aber in verlorener Stellung auf. In ausgeglichener Stellung kam Edinger Richard gegen Vlasak Reinhard bereits ab dem 18. Zug in Zeitnot. Reinhard spielte die Partie ruhig und souverän weiter, was ihm schließlich die bessere Stellung einbrachte. Richard konnte in Zeitnot nicht mehr alle Drohungen parieren und verlor im 33. Zug eine Figur bei schlechterer Stellung. Diesen Vorteil gab Reinhard nicht mehr aus der Hand und nach wenigen Zügen gab Richard die Partie auf. In einer königsindischen Verteidigung kam es zwischen Buchner Martin und Scheiblmaier Robert zu einer sehr scharfen Stellung. Robert war, wie konnte es anders sein, wiederum in hochgradiger Zeitnot. Diese Zeitnotphase konnte Martin in zeitweilig sogar besserer Stellung nicht ausnützen, im Gegenteil auch Martin wurde nervös und spielte zeitweise zu hastig. Martin übersah sogar, dass bei Robert im 39. Zug die Klappe gefallen war. Anschließend kam es zu einem interessanten Endspiel, bei dem Robert seine letzte Figur opferte, um seine zwei Bauern zu forcieren und brachte diese auch auf die sechste bzw. einen sogar auf die siebte Reihe. In der Zwischenzeit konnte aber Martin eine bekannte technische Remisstellung erreichen, er drohte mit Turm und König Matt bzw. konnte Dauerschach geben, was schließlich zum Remis führte. Hauthaler Mario stand im Mittelspiel gegen Brestan Peter besser und konnte schließlich „vier Bauern“ gewinnen. Bei ru-

higem Spiel und richtiger Konsolidierung wäre die Stellung für Peter aufgabereif gewesen. Daher, seine einzige Chance war zu opfern, opferte er einen Springer auf h3, wobei die Stellung dadurch für Peter nicht besser wurde. Diese Opfervariante brachte aber Mario total aus dem Konzept, machte anschließend einen schlechten Zug um den anderen und verjuxte seinen ganzen Vorteil. Wahrscheinlich kann ein Angriffsspieler wie Mario schwer auf ruhiges und positionelles Spiel umschalten, sehr zum Leidwesen des Mannschaftsführers von Hallein. Schließlich kam es zu einem Damenendspiel mit einem Mehrbauern für Mario, wobei die Gewinnaussichten sehr dünn waren, so einigten sich die beiden auf Remis. Rettenbacher Willi und Leeb Hans Peter spielten eine englische Eröffnung symmetrische Variante mit c4, c5, Fianchetto usw. vier Springer-spiel. Willi konnte in der Eröffnung ausgleichen, machte dann aber einen fürchterlichen Fehler (Dame c8), sodass Hans Peter durch Abtausch eine gute Stellung erreichte. In einem Schwerfigurenspiel (jeweils Dame und beide Türme) beherrschte Hans Peter die offene c-Linie und die siebte Reihe. Willi konnte dann einen Turm abtauschen wodurch der Druck von Hans Peter jedoch nicht gemindert wurde. Mit feinen Zügen verstärkte Hans Peter seine Stellung maximal, als schließlich Willi die Geduld verlor, die Stellung öffnete, was aber der Beginn seines Unterganges war. In der französischen Abtauschvariante griff Walkner Karl gegen Rabensteiner Klaus schlimm daneben. Bereits im 10. Zug nach erfolgreichem Generalabtausch verlor er seinen f2 Bauern. Anschließend steckte er noch einen Bauern ins Geschäft, um den König von Klaus in der Mitte festzuhalten. Klaus konnte sich jedoch mit einigen ruhigen, guten, positionellen Zügen befreien, seine zwei Mehrbauern forcieren und die Partie sicher nach Hause spielen.

#### **Ranshofen – Bad Ischl 5,0 : 1,0**

Damit haben die Ischler sicher nicht gerechnet, dass sie vom Aufsteiger derart vorgeführt werden und so zum hochgradigen Abstiegs-kandidaten werden. Um so erstaunlicher ist, mit welchem Elan die Ranshofener diese Saison spielen. Knechtel Roland und Degeneve Wolfgang lieferten sich eine sehr spannende Partie, in der Roland die Qualität opferte, was aber erst durch die falsche Abwicklung von Wolfgang zum Sieg reichte. Völlig ungewohnt lehnte Doppelhammer Herbert einige Remisangebote von Holzbauer Jo-

hannes ab. In einem Schwerfigurenendspiel musste er dann doch einsehen, dass nur Remis möglich war. Auch Maierhofer Johann und Traunwieser Georg spielten eine sehr spannende Partie, in der Johann leichten Vorteil hatte. In hochgradiger, beiderseitiger Zeitnot bot Georg Remis an, was Johann sofort annahm. Lupert Rudolf stellte gegen Frühauf Norbert die Dame und somit natürlich die Partie ein. Binder Franz opferte gegen Münzer Fritz die Qualität, was jedoch in die Hose ging und Fritz konnte sicher gewinnen. Wenig Probleme hatte der routinierte Spiesberger Gerhard mit dem jungen Buchacher Christian.

### **HSV Salzburg – Süd/Inter Salzburg 1,5 : 4,5**

In dieser Begegnung war Wiedergutmachung für die im Vorjahr erlittenen 0,5 zu 5,5 Niederlage von Seiten Süd/Inter angesagt. Das Vorhaben gelang ihnen auch souverän, was für den HSV jedoch bedeutet, dass sie weiterhin die rote Laterne tragen müssen. Fischer Johann bot Burger Andreas bereits nach wenigen Zügen Remis an, was Andreas im Sinne der Mannschaft auch sofort annahm. Die Partie zwischen Bernhaupt Erich und Donegani Peter war lange Zeit ausgeglichen. Peter gewann dann einen Bauern, Erich erreichte jedoch dafür eine sehr druckvolle Stellung. Ein Fingerfehler von Erich in Zeitnot entschied dann zugunsten von Peter. Die größere Klasse von Schuster Michael setzte sich in der Begegnung gegen Krauland Michael klar durch, sodass Krauland im Endspiel sang und klanglos unterging. Fleischanderl Fritz lehnte ein Remisgebot von Huber Wolfgang ab, schoss daraufhin jedoch einen Bock und musste die Partie aufgeben. In den Partien Veigl Wilhelm gegen Poharecky Gabriel und Hauser Walter gegen Sauberer Willi kam es nach jeweils ca. 20 Zügen zu einem friedlichen Partietschluss. Wobei die Remis jeweils von den Süd/Inter-Spielern angeboten wurden.

### **Mattighofen1961 – Senoplast Uttendorf 3,0 : 3,0**

In Vorjahr hatten die Mattighofner den Uttendorfern in der letzten Runde den Todesstoß versetzt und sie ans Tabellenende katapultiert. (Nur den günstigen Umständen des letzten Jahres haben es die Uttendorfer zu verdanken, dass sie weiterhin in dieser Liga vertreten sind.) Auf den Brettern eins, zwei, vier und sechs gab es Remisen ohne besondere Vorkommnisse. In der längsten Partie des Abends konnte Kaisersberger Christian ein sehr schwieriges End-

spiel gegen Fuchs Guntram gewinnen. Zuvor hatte Friedl Gerhard ein Endspiel mit Mehrbauern gegen Theussl Manfred verloren. Manfred hatte ständig die bessere Stellung, doch Gerhard wollte mit seinem Mehrbauern gewinnen was Manfred jedoch mit guter Spielweise widerlegte.

### **KOMMENTAR ZUR 7. RUNDE DER 1. NORD**

Trimmelkam sammelte in dieser Runde ein weiteres halbes Pünktchen mehr als der ASK Salzburg und konnte so seinen Vorsprung auf einen ganzen Punkt ausbauen. Eigentlich zweifelt niemand mehr, dass die Trimmelkamer auch am Ende der Meisterschaft die Ziellinie als Erster überschreiten und dem ASK Salzburg nur der zweite Rang bleibt. Um so spannender verläuft der Abstiegskampf, wo drei Mannschaften punktgleich am Tabellenende sind und man schon wahrsagerische Fähigkeiten haben müsste um eine Voraussage treffen zu können. Letztlich werden nämlich nicht nur das Können, sondern auch die Nerven eine entscheidende Rolle im Abstiegskampf spielen. Wobei von der Auslosung her, Oberndorf und Schaffenrath die schlechteren Karten als Neumarkt haben.

### **Schaffenrath – Trimmelkam 1,5 : 4,5**

Die Trimmelkamer sind einfach eine sehr starke Truppe, die den anderen Mannschaften in dieser Klasse einfach keine Chance lassen. Besonders auf den hinteren Brettern haben sie derart große Ressourcen, dass ihnen der Meistertitel wohl nicht mehr zu nehmen sein wird. Umso tragischer könnte sich die Niederlage für Schaffenrath auswirken. Den durch diese Niederlage sind sie mitten im Abstiegskampf und müssen um den Klassenerhalt sehr zittern. Die Partien auf den beiden ersten Brettern waren ständig ausgeglichen und so einigte man sich auf Remis. Koller Dieter hatte gegen Hinterhofer Hubert bereits zwei Mehrbauern die er auch bis ins Endspiel behaupten konnte. Dieses an sich klar gewonnene Endspiel behandelte Dieter aber so fehlerhaft, dass er Hubert ins Remis entschlüpfen ließ. Schuster Heimo ließ sich in der Partie gegen Werhönig Wilhelm sehr viel Zeit und musste deshalb die letzten 10 Züge vor der ersten Zeitkontrolle in fünf Minuten ziehen. In dieser Phase übersah Wilhelm einen möglichen Qualitäts- und Partiegewinn. Danach war die Partie sehr lange ausgeglichen doch im Endspiel setzte sich die größere Routine

# BERICHT ÜBER DIE 7. RUNDE DER 1. KLASSE NORD

BR	Seekirchen	Mozart M79	2,5:3,5
1	Költringer Josef j.	Marchhart Mat	0 : 1
2	Wuppinger Alfred	Mroz Thomas	½:½
3	Mösl Felix	Huynh Tony	0 : 1
4	Költringer Josef s.	Akhtar Jamshed	1 : 0
5	Bruckmoser Franz	Vasic Zlatomir	0 : 1
6	Fink Hans	Seilinger Rudolf	1 : 0

BR	Inter / Süd Sbg. 5	Mattighofen	1,5:4,5
1	Dosen Miroslav	Feichtenschlager J	0 : 1
2	Gschaider Stefan	Muhr Rudolf	0 : 1
3	Heil Thomas Alois	Manzenreiter Fr.	0 : 1
4	Leitner Erich	Sycek Adolf	0 : 1
5	Sniesko Robert	Schöfecker Franz	½:½
6	Pöhr Adolf	Ranftl Josef	1 : 0

BR	Ranshofen	ASK Salzburg	2,0:4,0
1	Berger Stefan	Flatz Helmut	1 : 0
2	Höfelsauer Robert	Haselsteiner Walt.	0 : 1
3	Putz Ernst	Lageder Alois	½:½
4	Wimmer Hermann	Armstorfer Georg	½:½
5	Huber Albert	Glanzer Jan-Gün.	0 : 1
6	Schuldenzucker G	Aichinger Herbert	0 : 1

BR	Oberndorf/Lauf.	Zechner Neum.	2,5:3,5
1	Wolfgruber Rupert	Stadlmann Gerh.	½:½
2	Eberhard Kurt	Höckner Thomas	½:½
3	Eder Josef	Hauser Günther	1 : 0
4	Hrovat Alois	Fischwenger Walt.	½:½
5	Bernegger Robert	Jankovic Dubrav.	0 : 1
6	Kreutzer Johann	Schaub Ewald	0 : 1

BR	Schaffentrath	Trimmelkam	1,5:4,5
1	Miladic Vojo	Felber Heinz	½:½
2	Hess Karl	Csipek Gerald	½:½
3	Koller Dieter	Hinterhofer Hubert	½:½
4	Werhonig Wilhelm	Schuster Heimo	0 : 1
5	Bärnthaler Michael	Doppler Gerwin	0 : 1
6	Wieser Martin	Appl Gerhard	0 : 1

PAARUNG DER 8. RUNDE, AM 19. 02. 2000	
Mattighofen 2	SV Oberndorf/Laufen
Kinostadl Trimmelkam	Inter / Süd Salzburg 5
ASK Salzburg 4	Schaffentrath
Seekirchen	Ranshofen 3
Seilinger Farben M79	Zechner Neumarkt

## KOMMENTAR ZUR 7. RUNDE DER 1. NORD

Trimmelkam sammelte in dieser Runde ein weiteres halbes Pünktchen mehr als der ASK Salzburg und konnte so seinen Vorsprung auf einen ganzen Punkt ausbauen. Eigentlich zweifelt niemand mehr, dass die Trimmelkamer auch am Ende der Meisterschaft die Ziellinie als Erster überschreiten und dem ASK Salzburg nur der zweite Rang bleibt. Um so spannender verläuft der Abstiegskampf, wo drei Mannschaften punktgleich am Tabellenende sind und man schon wahrsagerische Fähigkeiten haben müsste um eine Voraussage treffen zu können. Letztlich werden nämlich nicht nur das Können, sondern auch die Nerven eine entscheidende Rolle im Abstiegskampf spielen. Wobei von der Auslosung her, Oberndorf und Schaffentrath die schlechteren Karten als Neumarkt haben.

### Schaffentrath – Trimmelkam 1,5 : 4,5

Die Trimmelkamer sind einfach eine sehr starke Truppe, die den anderen Mannschaften in dieser Klasse einfach keine Chance lassen. Besonders auf den hinteren Brettern haben sie derart große Resourcen, dass ihnen der Meistertitel wohl nicht mehr zu nehmen sein wird. Umso tragischer könnte

sich die Niederlage für Schaffentrath auswirken. Den durch diese Niederlage sind sie mitten im Abstiegskampf und müssen um den Klassenerhalt sehr zittern. Die Partien auf den beiden ersten Brettern waren ständig ausgeglichen und so einigte man sich auf Remis. Koller Dieter hatte gegen Hinterhofer Hubert bereits zwei Mehrbauern die er auch bis ins Endspiel behaupten konnte. Dieses an sich klar gewonnene Endspiel behandelte Dieter aber so fehlerhaft, dass er Hubert ins Remis entschlüpfen ließ. Schuster Heimo ließ sich in der Partie gegen Werhonig Wilhelm sehr viel Zeit und musste deshalb die letzten 10 Züge vor der ersten Zeitkontrolle in fünf Minuten ziehen. In dieser Phase übersah Wilhelm einen möglichen Qualitäts- und Partiegewinn. Danach war die Partie sehr lange ausgeglichen doch im Endspiel setzte sich die größere Routine von Heimo durch. Die beiden Jungen Bärnthaler Michael und Wieser Martin auf den hinteren Brettern hatten gegen den sehr erfahrenen Doppler Gerwin und Landesligaspieler Appl Gerhard keine Chance.

### Ranshofen – ASK Salzburg 2,0 : 4,0

Der ASK Salzburg feierte gegen die Ranshofner zwar einen hohen Sieg. Um an Trimmelkam näher heranzukommen, war es aber doch zuwenig. Für



Ranshofen war die Niederlage zwar ein Schönheitsfehler aber kein Beinbruch. Ein Mittelfeldplatz ist ihnen sicher und zu mehr reichte einfach die Mannschaftsleistung in dieser Saison nicht. Eine damenindische Partie war zwischen Berger Stefan und Flatz Helmut lange Zeit ausgeglichen. Dann machte Helmut einen Fehler und verlor dadurch einen Bauern, der letztlich im Turmendspiel Stefan zum Sieg reichte. Höfelsauer Robert stellte gegen Haselsteiner Walter die Qualität ein und musste, nachdem er auch die Dame verloren hatte, aufgeben. In leicht besserer Stellung für Lageder Alois bot ihm Putz Ernst Remis an, was Alois auch annahm. In einer sehr langen Partie bot zuerst Armstorfer Georg in etwas schlechterer Stellung Wimmer Hermann Remis an, was Hermann jedoch nicht annahm. Georg konnte dann aber durch einige Fesselungen das Remis doch erzwingen. In einer französischen Partie sah es zwischen Huber Albert und Glanzer Jan lange nach Remis aus. Jan konnte aber die Figurenentwicklung von Albert derart behindern, dass er doch noch den ganzen Punkt eroberte. Schuldenzucker Günter hatte gegen Aichinger Herbert bereits eine sehr aussichtsreiche Angriffsstellung. Zog dann aber seine Figuren wieder zurück anstatt weiter anzugreifen und das Blatt wendete sich zu Gunsten von Herbert.

#### **Oberdorf/Laufen - Zechner Neumarkt 2,5 : 3,5**

Im Abstiegsderby hatten die Neumarkter die besseren Nerven und konnten mit dem Sieg über Oberndorf mit diesen und auch Schaffenrath in der Tabelle gleichziehen. Jetzt heißt es für beide Mannschaften in den letzten Runden alles geben, um den drohenden Abstieg zu entrinnen. Die Angriffsmöglichkeiten von Wolfgruber Rupert und Stadlmann Gerhard verebbten jeweils in der gut stehenden Verteidigung des anderen und so kam es bereits nach 18 Zügen zu einem gerechten Remis. Auch in der Partie zwischen Eberhard Kurt und Höckner Thomas war Vorsicht die Mutter der Weisheit. Zu passiv agierten beide Kontrahenten und so kam es sehr bald zum friedlichen Partiestschluss. Auch die Partie von Eder Josef gegen Hauser Günther ging nur über 22 Züge, endete aber mit einem Sieg für Josef übrigens der einzige Sieg der Heimmannschaft wie sich später herausstellen sollte. Günther wehrte sich zwar tapfer, konnte aber dem Angriff den Josef im 15. Zug mit f4 startete nichts entgegenzusetzen. Hrovat Alois erkämpfte sich

in der längsten Partie des Abends gegen Fischwenger Walter ebenfalls ein Remis. Nach 49 Zügen hatte Walter einen Mehrbauern und auch die etwas besseren Karten für einen möglichen Sieg, denn er allerdings nicht realisieren konnte. Es war eine sehr kampfbetonte Partie, die eigentlich immer wieder nach Siegeschancen für Walter aussah. Alois kämpfte aber tapfer und konnte so das Remis zwar etwas glücklich aber eben doch retten. Bernegger Robert verlor schon in der Eröffnung einen Bauern gegen Jankovic Dubravko, der diesen dann in seiner immer besser werdenden Stellung zum Sieg ausbauen konnte. Robert versuchte noch mehrere Ablenkungsmanöver, doch Dubravko ließ sich jedoch nicht irritieren oder zu einem Fehler verleiten. Kreuzer Johann hatte gegen Schaub Ewald nicht seinen besten Tag. Im 18. Zug unterlief ihm der spielentscheidende Fehler, der ihn dann im 27. Zug zur Aufgabe zwang.

#### **Seekirchen – Mozart M 79 2,5 : 3,5**

Fink Johann gewann im Mittelspiel eine Figur und brachte Seekirchen mit 1:0 in Führung. Wuppinger Alfred opferte auf H7 den Läufer bekam dafür starken Angriff. Aber der Mozartstädter verteidigte sehr gut und konnte sich durch Figurenrückgabe aus der heiklen Situation befreien. Daher war die Punkteteilung gerecht. Költringer Josef jun. kam in arge Zeitnot und konnte die Stellung nicht mehr halten. Der zuletzt hervorragend spielende Költringer Josef sen. gewann rasch zwei Bauern und brachte Seekirchen 2,5 : 1,5 in Führung. Bruckmoser Franz kam stark unter Druck und musste die Qualität geben, womit der Salzburger den Sieg sicher nach Hause spielte. Die längste Partie des Tages spielten Mösl Felix gegen Huynh Tony wobei Felix im Endspiel ein schwerer Fehler unterlief und die Partie nicht mehr zu halten war.

#### **Inter/Süd Salzburg – Mattighofen 1,5 : 4,5**

Dieser Sieg war für die Mattighofener auch nötig um das Abstiegsgepenst etwas einzudämmen. Aber in Sicherheit dürfen sie sich trotzdem nicht wiegen, denn 1,5 Punkte Vorsprung auf den Letzten sind sicher kein ruhiges Ruhekissen. Aber auch Inter/Süd muss noch aufpassen, dass sie keine Überraschung erleben und am Ende der Meisterschaft sich nicht auf einem Abstiegsplatz befinden, denn sie haben eindeutig die schwerste Auslosung.

# BERICHT ÜBER DIE 7. RUNDE DER 1. KLASSE SÜD

BR	ÖGB Raika Saalf.	Hallein II	2,5:3,5
1	Makisc Radivojc	Reiter Karl	0 : 1
2	Doppler Johann	Sonnbichler Rup.	0 : 1
3	Fraissl Reinhard	Wallner Kurt	0 : 1
4	Landauer Josef	Brunnauer Wolfg.	1:0K
5	Scheiber Ägidius	Engelsberger Eri	½:½
6	Fersterer Hanna	Scheichl Walter	1 : 0

BR	KEIL SKI Uttend.	Fußbodenf. Goll.	3,0:3,0
1	Rohrmoser Walter	Essl Gerhard	1 : 0
2	Berti Rudolf	Wenger Anton	0 : 1
3	Kofler Raimund	Nuk Josef	0 : 1
4	Müllauer Erwin	Maislinger Flori	1 : 0
5	Kreuzer Gerhard	Lucic Alen	0 : 1
6	Thurner Michael	Ljubic Franjo Jun.	1 : 0

BR	Steinerwirt Zell	Konkordiahütte	4,0:2,0
1	Sendlhofer Norb.	Weiss Johann	½:½
2	Wirnitzer Wilhelm	Schlager Friedrich	0 : 1
3	Gruber Alois	Kössler Andreas	1 : 0
4	Bogensberger Her	Fabian Herbert	1 : 0
5	Sigl Martin	Schnöll Josef	1 : 0
6	Posch Manfred	Jahn Richard	½:½

BR	Bruck	SK Taxenbach	4,0:2,0
1	Junger Gerald	Kollmann Hans	1 : 0
2	Grübl Wolfgang	Eder Martin	½:½
3	Wieser Bruno	Masser Stefan	1 : 0
4	Huber Alfred	Grünwald Hans	½:½
5	Keiler Hans	Haslinger Thomas	1 : 0
6	Fischbacher Peter	Köp Josef	0 : 1

BR	Sparkasse Schw.	Rif I	4,0:2,0
1	Schmid Johann	Elasad Muhammad	1 : 0
2	Neuwirth Manfred	Radovic Marijan	1:0K
3	Huber David	Kohlbauer Josef	1 : 0
4	Pinggera Stefan	Theiss Max	0 : 1
5	Baumgartner Man.	Karios Peter-Alex.	0 : 1
6	Rauchenbacher R	Schmidt Mario	1 : 0

PAARUNG DER 8. RUNDE, AM 19. 02. 2000	
Fußbodenforum Golling Rif I Konkordiahütte II ÖGB Raika Saalfelden II 1. SK Hallein II	Bruck KEIL SKI Uttendorf Sparkasse Schwarzach Steinerwirt Zell am See SK Taxenbach 1

**TABELLE 1. KLASSE SÜD**

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	PKT.	%.
1	Sparkasse Schwarzach		4,0	3,0	4,5	4,0	5,0			5,0	5,0	13	30,5	73
2	Fußbodenforum Golling	2,0		3,0	4,5	2,5	5,0	4,0	6,0			9	27,0	64
3	KEIL SKI Uttendorf	3,0	3,0		1,5		4,0		5,5	4,5	4,5	10	26,0	62
4	1. SK Hallein II	1,5	1,5	4,5		3,5		4,5	3,5		5,0	10	24,0	57
5	Rif I	2,0	3,5		2,5		3,0	4,5	2,0	3,5		7	21,0	50
6	Steinerwirt Zell am See	1,0	1,0	2,0		3,0		4,0		3,0	4,5	6	18,5	44
7	Konkordiahütte II		2,0		1,5	1,5	2,0		3,5	3,0	4,0	5	17,5	42
8	ÖGB Raika Saalfelden II		0,0	0,5	2,5	4,0		2,5		4,0	2,5	4	16,0	38
9	SK Taxenbach 1	1,0		1,5		2,5	3,0	3,0	2,0		2,0	2	15,0	36
10	Bruck	1,0		1,5	1,0		1,5	2,0	3,5	4,0		4	14,5	35

können jetzt wieder leise hoffen, dem Abstieg doch noch zu entgehen. Es dürfte ein schwieriges aber nicht ganz aussichtsloses Unterfangen sein. Jedenfalls sind jetzt auch die Taxenbacher und Saalfeldener wieder im Abstiegskampf involviert.

### Sparkasse Schwarzach – Rif 4,0 : 2,0

Ein lockerer Sieg gegen fünf Rifer genügte den Schwarzachern um den Vorsprung in der Tabelle um einen weiteren Zähler auszubauen. In Kürze wird sich auch diese Schwarzacher Mannschaft ein „Meisterteam“ nennen dürfen. Und für Rif war die Nie-

derlage auch egal, ein Mittelfeldplatz wird es immer und mehr war einfach in dieser Saison nicht drinnen. Jedenfalls haben die Rifer mit dem Neuzugang Karios Peter Alexander schon für die nächste Saison aufgerüstet, wahrscheinlich haben sie großes vor. Aber aufgepasst, dann spielt auch Radstadt in dieser Klasse und hofft alle anderen Mannschaften zu Statisten zu degradieren. Elasad Muhammad versuchte gegen Schmid Johann einen Königsangriff, den Johann abwehren konnte, der danach seinerseits im Zentrum Druck erzeugte, dass ihm eine Figur und anschließend den Punkt einbrachte. Kohlbauer Josef

hatte in der Eröffnung gegen Huber David einen Bauern eingestellt und diesen Vorteil spielte David staubtrocken nach Hause. Umgekehrt verlief es zwischen Pinggera Stefan und Theiss Max. Stefan misshandelte die Eröffnung total, sodass Max mehrmalige schnelle Gewinnchancen gehabt hätte. Max ließ diese Möglichkeiten ungenützt und so hätte im Endspiel Stefan sogar noch eine Remischance gehabt, wenn er mit seinem König das Umwandlungsfeld des Bauern mit dem König blockiert hätte (Randbauer und Läufer der nicht das Einzugsfeld des Bauern beherrscht), doch auch Stefan ließ seinerseits diese Chance verstreichen und so konnte sich Max doch über den ganzen Punkt freuen. Auch Baumgartner Manfred eröffnete gegen Karios Peter Alexander sehr schlecht, verlor bei einer Kombination einen Bauern, der seine Stellung total schwächte und nach weiteren Bauernverlusten war es eben dann aus. Rauchenbacher Robert ließ Schmidt Mario nie ins Spiel kommen und es war nur eine Frage der Zeit bis Robert gewonnen haben würde.

#### **KEIL SKI Uttend. – Fußbodenf. Golling 3,0 : 3,0**

Golling hatte den Meistertitel bereits vor dieser Partie abgeschrieben, denn sonst wären sie nicht mit einer so ersatzgeschwächten Mannschaft, da Ljubic Franjo Jun. bereits der 15. Ersatzspieler ist, eigentlich mit nur fünf Mann nach Uttendorf gefahren. So kam es zu einem Unentschieden das weder Golling noch Uttendorf, sondern nur Schwarzach hilft. Sensationell spielte Rohmoser Walter auf dem ersten Brett gegen Essl Gerhard. Walter konnte Gerhard die Dame einsperren, was ihm zwar zwei Leichtfiguren kostete, die er leichten Herzens hergab. Nachdem er eine Leichtfigur wieder zurückgewann war die Partie für ihn gelaufen. Bei einer Partie die lange auf Messers Schneide war, zog letztlich Berti Rudolf nach fünf Stunden gegen Wenger Anton den Kürzeren. Kofler Raimund spielt derzeit total unter seiner Form, aber die Uttendorfer hoffen mit ihm, dass wieder bessere Schachzeiten für ihn anbrechen. An diesem Tag war jedenfalls Nuk Josef der Chef auf dem Brett. Müllauer Erwin spielte seine Partie gegen Maislinger Florian locker herunter. Gewann zuerst einen Bauern dann eine Qualität und ließ sich dann nicht mehr die Butter vom Brot nehmen. Kreuzer Gerhard geht es momentan ähnlich wie Kofler Raimund. Gerhard wollte seine Partie gegen Lucic Alen mit aller Gewalt gewinnen und dabei unterliefen ihm unnötige Fehler die ihn letztlich sogar den ganzen Punkt kosteten. Ljubic

Franjo Jun. konnte sich von der Eröffnung gegen Thurner Michael nicht mehr erholen, stand immer gedrückt und musste die Überlegenheit von Michael anerkennen.

#### **Steinerwirt Zell – Konkordiahütte 4,0 : 2,0**

Einen wichtigen Sieg feierten die Zeller in dieser Runde gegen Konkordiahütte. Damit dürfte das Abstiegsgespenst für Zell am See entgültig gebannt sein und sie können den letzten beiden Runden gelassen entgegen sehen. Konkordiahütte ist zwar durch diese Niederlage hinter die Zeller zurückgefallen, mit dem Abstiegskampf dürften aber auch sie nichts zu tun haben. Weiss Johann hatte gegen Sendlhofer Norbert zwar immer die etwas bessere Stellung, zum Sieg konnte er dies jedoch nicht verwerten. Wobei Norbert sich sehr umsichtig verteidigt hatte und durch Aufstellen diverser Drohungen die Angriffsmöglichkeiten von Johann sehr einschränkte. Wirnitzer Wilhelm wurde von Schlager Friedrich positionell überspielt. Die Partie zwischen Gruber Alois und Kössler Andreas entschied ein falscher Damenzug von Andreas, wodurch Andreas eine Figur verlor und bald darauf aufgab. Ähnlich war auch die Partie zwischen Bogensberger Herbert und Fabian Herbert. Bogensberger genügte ein Fehler von Fabian um einen klaren Sieg zu feiern. Sigl Martin gewann gegen Schnöll Josef im Anfangsstadium der Partie einen Bauern und verwertete diesen Vorteil konsequent zum Sieg. Posch Manfred konnte gegen Jahn Richard einige Möglichkeiten die Partie für sich zu entscheiden nicht nützen, sodass er sich letztlich mit Remis begnügen musste.

#### **Bruck – SK Taxenbach 4,0 : 2,0**

Dieser Sieg brachte die Brucker wieder an Taxenbach heran und somit ist für große Spannung in den letzten beiden Runden gesorgt. Das Pinzgauer „Holzhacker Derby“ ging diesmal jedenfalls klar an Bruck. Hervorzuheben ist die großartige Leistung vom Brucker Altmeister Keiler Hans, der den früheren Salzburger Seniorenmeister und um 400 Elo stärkeren Haslinger Thomas bezwingen konnte. Dieser Sieg war auch der Grundstein für den hohen Brucker Erfolg. Junger Gerald wurde seiner Favoritenrolle gerecht und spielte gegen Kollmann Hans den erwarteten Sieg sicher nach Hause. Gegen die fehlerlose Verteidigung von Gröbl Wolfgang fand der favorisierte Eder Martin kein Rezept, bis er in überzogener Stellung seinerseits Wolfgang Remis anbot,

# BERICHT ÜBER DIE 7. RUNDE DER 1. KLASSE SÜD

dass dieser dankenswerter Weise annahm. In der nachfolgenden Analyse zeigte sich, dass Wolfgang die Partie eigentlich gewinnen hätte müssen. Masser Stefan opferte in der Eröffnung gegen Wieser Bruno einen Bauern. Bruno konnte das Opfer widerlegen und brachte Stefan durch konsequentes Spiel in große Zeitnot, sodass Stefan nicht mehr die richtigen Züge fand und Bruno den ganzen Punkt überlassen musste. Grünwald Hans erspielte sich gegen Huber Alfred eine starke Stellung, übersah dann jedoch eine Qualität und nahm nach kurzem Zögern das Remisgebot von Alfred an. Haslinger Thomas spielte wie üblich sehr schnell und unterschätzte Keiler Hans sträflich. Durch einen falschen Abtausch von Thomas gewann Hans eine Figur, Hans konnte danach in die Stellung von Thomas eindringen und nach Damentausch souverän gewinnen. Nach ruhiger Eröffnung musste Köp Josef gegen Fischbacher Peter einen Bauern geben, um Figurenverlust zu vermeiden. Durch ein Qualitätsoffer drehte Josef den Spieß jedoch um und erzwang ein überraschendes Matt.

## ÖGB Raika Saalfelden – Hallein 2,5 : 3,5

Obwohl die Halleiner nur mit fünf Spielern angetreten sind, setzte es für Saalfelden eine schmerzliche Niederlage, die sie wieder mitten in den Abstiegs-kampf führt und die letzten zwei Runden zu einer Nervenschlacht werden lässt. Für Hallein bedeutet dieser Sieg einen sicheren Platz in der oberen Tabellenhälfte mit noch ganz geringen Chancen auf den zweiten Rang. Makisc Radivojc gewann gegen Reiter Karl bald die Qualität, die er aber im Mittelspiel durch ungenaue Züge und übersehen einer Springergabel nicht nur wieder verlor, sondern auch noch eine Figur draufgeben musste. Dass dies zum baldigen Partieverlust führte kann man sich Denken. Sonnlichler Rupert bildete sich im Laufe der Partie gegen Doppler Johann einen entfernten Freibauern, den er sicher zum Sieg verwerten konnte. Fraissl Reinhard machte Wallner Kurt keinerlei Probleme und somit verwandelte Kurt sicher und ohne jegliche Gefahr sein Spiel zu einem sicheren Punkt. Engelsberger Erich reiste zu dieser Partie gegen Scheiber Ägidius eigens aus Villach an, wo er seine Kur unterbrach und bei schwerem Verkehr in Saalfelden eintraf. Erich dürfte dadurch etwas gehandikapt gewesen sein, sodass er ständig eine etwas schlechtere Stellung als Ägidius hatte. Am Schluss war die Stellung der beiden jedoch so verbaut, dass es kein durchkommen mehr gab, was dann zum Remis

führte. Scheichl Walter schlug gegen Fersterer Hanna nach ausgeglichenem Spiel einen Turm, anstelle mit der Dame, mit dem Turm, was Hanna die Möglichkeit einer Springergabel auf Dame und Turm einräumte. Hanna nützte die Chance und sicherte sich so den ganzen Punkt.

## 6. Vorstandssitzung am 10.1.2000

Ort: Hotel Schaffenrath, 5020 Salzburg  
Anwesend Gerhard Herndl, Rudolf Diess, Alfred Forstinger, Günter Vorreiter, Herbert Höllhuber, Bernhard Glatz, Andreas Konradsheim, Heinz Peterwagner, Anton Wenger, Martin Egger, Thomas Haslinger  
Entschuldigt Karl Groiss  
nicht entsch.  
Beginn/Ende 19<sup>20</sup>h bis 21<sup>00</sup>h.

### TAGESORDNUNG

1. Begrüßung
2. Genehmigung des Protokolls
3. Berichte des Vorstandes
4. Berichte der Referenten
5. Proteste
6. Anträge der Mitglieder
7. Landestag 2000
8. Allfälliges

## 1. Begrüßung

Präs. Herndl begrüßt die anwesenden Mitglieder, stellt die Beschlußfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung um 19<sup>20</sup>h..

## 2. Genehmigung des Protokolls

Gegen das Protokoll der letzten Sitzung liegen keine Einwände vor.

## 3. Berichte des Vorstandes

### Bericht des Präsidenten

Franz Waggerl:

Hr. Hess stellt im Auftrag des SLV einen Antrag an die Finanzlandesdirektion Sbg um nachträgliche Anerkennung der Kantine im Schachhaus in den



# PROTOKOLL DER 6. VORSTANDSSITZUNG



Jahren 1989 - 1996 als "unentbehrlichen Hilfsbetrieb" (siehe Beilage). Präs. Herndl erhielt eine Vorladung des Finanzamtes für den 22.12.1999. Herr Hess sagte den Termin ab, da das Ansuchen läuft. Bisher noch keine Reaktion vom Finanzamt. Die Spielgemeinschaft Inter/Süd stellt in einem Brief an Präs. Herndl fest, daß durch die telefonische Behandlung der Berufung von Franz Waggerl die Grundsätze eines fairen Verfahrens verletzt würden und dem SLV darüber hinaus die "moralische Kompetenz" zur Verurteilung eines Einzelnen für die unerfreulichen Vorgänge in der Vergangenheit fehle. Franz Waggerl hat am 23.11.1999 trotz Sperre noch bei der ASK Klubmeisterschaft mitgespielt. Die per Schreiben von 13.12. erfolgte Berufung von Franz Waggerl an den ÖSB wird laut Auskunft von ÖSB-Präs. Jungwirth bei der nächsten Vorstandssitzung des ÖSB wegen Unzuständigkeit zurückverwiesen werden. Am 22.12.1999 kam ein Schreiben des Anwalt von Franz Waggerl. Darin wird behauptet, daß das Disziplinarverfahren nicht statutengerecht durchgeführt wird. Falls der Landesverband nicht gesprächsbereit ist, wird der SLV geklagt. Auf Antrag von Präs. Herndl wird einstimmig beschlossen, dem Anwalt von Hr. Waggerl durch Hr. Konradshaim schriftlich vorzuschlagen, über Waggerls Verein einen Antrag auf Behandlung seiner Angelegenheit beim nächsten Landestag stellen zu lassen.

ÖSB:

Am Sa, den 15.1.2000, 11h, wird im Kaisersaal des Bahnhofsrestaurants eine Sitzung der Damenreferenten stattfinden.

### Bericht des Landesspielleiters:

Die Mannschaftsmeisterschaft läuft problemlos.

### Bericht des Kassiers:

Günter Vorreiter legt die Abrechnung per 31.12.1999 vor (siehe Beilage).

Die SIS hat im Vorjahr ein - im Verhältnis zum Informationswert gerechtfertigtes - Defizit von AS 20.000,- erwirtschaftet; durch geringere Seitenzahl wird sie heuer voraussichtlich ausgeglichen bilanzieren können.

## 4. Berichte der Referenten

### Bericht des Jugendreferenten:

In Graz wurde der Mitropa-Cup U 12 u. U 14 gespielt (siehe Bericht in der SIS 19 vom 19.12.1999).

Die Jugend-LM 2000 U 10 - U 18 wurde am 4. 5. u. 7. 1. von Mozart durchgeführt (siehe Bericht in der SIS 21 vom 9.1.2000).

Die S-Club-Jugendliga wurde abgeschlossen (siehe Bericht in der SIS 20 vom 26.12.1999).

Im Jänner wird wieder die Sparkassenliga beginnen, wobei diesmal nur 1 Veranstaltung in der Stadt Salzburg stattfinden wird, die anderen Spielorte sind Uttendorf, Saalfelden, Neumarkt und Schwarzach. Thomas Haslinger bietet für Saalfelden den Spielort in einem Internat an; er wird Schulschachreferent Miro Stojakovic kontaktieren..

Martin Egger übt Kritik an der Durchführung der letzten Jugend-LM:

- die Ausschreibung sei fehlerhaft gewesen
  - die Wahl des Veranstaltungsortes (Wienerwald) brachte vor allem den Betreuern der teilnehmenden Jugendlichen ein erhebliches Parkplatzproblem;
  - im Turniersaal befanden sich in Anbetracht des Jugendsponsors als deplaziert zu bezeichnende Plakate;
  - am 2. Tag war kein Schiedsrichter mehr anwesend, auch wurde keine Siegerehrung durchgeführt; es waren zu wenig Sachpreise vorhanden, auf den Pokalen befanden sich keine Beschriftungen.
- Herbert Höllhuber stellt fest, daß er aufgrund leichter Probleme des Veranstalters im Vorfeld froh über die Durchführung der Veranstaltung war; eine gemeinsame Siegerehrung war aufgrund des unterschiedlichen Zeitablaufs schwer möglich. Laut Präs. Herndl waren sowohl der für Schüler ungünstige Termin als auch die Parkplatzprobleme eine Folge des Spielorts; man wird sich beim nächsten Mal um Verbesserungen bemühen.

### Bericht des Seniorenreferenten:

Als außerordentliches Turnier wurde ein "Seniorentag" durchgeführt.

Derzeit findet mit 14 Teilnehmern die Pinzgauer Senioren-Meisterschaft statt.

Am 12.2. wird in Wien ein Senioren-Kurzzeitturnier stattfinden.

Am 22.3. wird die Senioren-Landesmeisterschaft stattfinden.

Von 25.4. bis 3.5. wird ein internationales Seniorenturnier in Kirchberg am Wechsel stattfinden, von 25.5. bis 3. 6. ein internationales Seniorenturnier in Maria Alm (jeweils 9 Runden, CH-System).

Bisher spielten die Senioren im Brunauerzentrum; ab heuer bestünde die Möglichkeit, in den Räumlich-



# PROTOKOLL DER 6. VORSTANDSSITZUNG



keiten des Allgemeinen Sportklubs zu übersiedeln, die Spieler aus der Stadt Salzburg wollen im Brunauerzentrum bleiben; sie werden allerdings in Zukunft für die Saalmiete selbst aufkommen müssen.

## 5. Proteste

Es liegt kein Protest vor

## 6. Anträge der Mitglieder

Es liegen keine Anträge vor

## 6. Landestag 2000

Es wird einstimmig beschlossen, am 12.2., 15h im Hotel Schaffenrath einen außerordentlichen Landestag durchzuführen; als Tagesordnung sind 1) die überarbeitete TUWO des SLV, 2) die Zukunft des SLV, 3) ev. Anträge der Mitglieder vorgesehen.

Als Termin des ord. Landestages 2000 wird einstimmig der 13.5., 14h im Hotel Schaffenrath festgelegt. Die vorbereitende Vorstandssitzung wird am 25.4., 19h, im Hotel Schaffenrath stattfinden. Anträge der Mitglieder bis spätestens 22.4. an Präs. Gerhard Herndl, Almweg 14, A-5400 Hallein, Wahlvorschläge an Ehrenpräsident Karl Groiss, Gabelsbergerstr. 5/6, A-5020 Salzburg zu richten.

## 7. Allfälliges

Herbert Höllhuber erinnert, daß unter gewissen Bedingungen ein Trainerkostenzuschuß vom SLV gewährt wird (vereinsoffene Durchführung, Bekanntgabe der Teilnehmerzahl und der Zahl der durchgeführten Trainingsstunden, ...).

Martin Egger findet die bei der letzten Sitzung beschlossene Sperre für Information aus der SIS für die Internet-Honmepage verwunderlich, da das Internet die Technologie der Zukunft darstellt. Herbert Eder arbeitet an Vorschlägen zur Finanzierung (Werbung im Internet, Erhöhung des Mitgliedsbeitrags zur Deckung der Informationskosten in Relation zur Vereinsgröße, ...).

Rudolf Diess legt den Auftrag zur Sponsorsuche für die Chronik zurück, da von seiten der Betriebe zu wenig Interesse an einer Unterstützung dieses Projekts besteht; Thomas Haslinger stellt fest, daß es allgemein schwierig ist, für Schach Geld aufzutreiben. Wolfgang Kaiser bringt dem SLV 2 (sehr inter-

essante!) Broschüren des Deutschen Schachbundes zum Thema "Schach und Wirtschaft" bzw. "Schach und Schule" zur Kenntnis, die auch über ihn zu beziehen sind ("Grundzüge einer zielgruppenspezifischen Marketing-Konzeption für Schach" u. "Zug um Zug: Die Kooperation von Schule und Verein im Schach").

Wolfgang Kaiser bringt die Urkunden für die Preisträger der letzten Jugend-LM; Martin Egger lobt ausdrücklich die gelungene Gestaltung und vor allem die auf der Rückseite aufgedruckten Ergebnistabellen!

Die nächste Sitzung wird am 13.3.2000, 19h, im Hotel Schaffenrath stattfinden.

Pr.,s. Herndl bedankt sich bei den anwesenden Mitgliedern u. schließt die Sitzung um 21h.

NÄCHSTE VORSTANDSSITZUNG  
am Montag, den 13.03.2000, im Hotel Schaffenrath  
statt.

## ELOWERTUNG 01.01.2000

Die neue Elowertung ist da und nachstehend alle Salzburger Spieler die mehr als 2000 Elo in der Eloliste haben.

Nr.	Name	Verein	Elo
1	Leko Peter	Ranshofen	2725
2	Hertneck Gerald	Mozart	2555
3	Tischbirek Raj	Mozart	2537
4	Bischoff Klaus	Inter Sbg.	2510
5	Farago Ivan	ASK Sbg.	2462
6	Grünberg Hans U	Inter Sbg.	2453
7	Hecht Hans-Joach	Schwarzach	2411
8	Madl Ildiko	Hallein	2394
9	Quinn Mark	Mozart	2388
10	Mathe Gaspar	Ranshofen	2385
11	Jusic Zdenko	Schwarzach	2379
12	Brumen Dinko	Schwarzach	2369
13	Kludnt Klaus	Inter Sbg.	2354
14	Medvegy Zoltan	Ranshofen	2351
15	Ankerst Mihael	Mozart	2345
16	Dobos Jozsef	Hallein	2332
17	Opl Klaus	Mozart	2316

# ELOWERTUNG 01.01.2000

18	Krstic Uros	Schwarzach	2313
19	Kraschl Jörg	Inter Sbg.	2306
20	Bredl Harald	Ach/Burgh.	2293
21	Hanel Reinhard	Inter Sbg.	2287
22	Druckenthaner A.	Mozart	2282
23	Pitschka Klaus	Ach/Burgh.	2264
24	Eichler Christop	Mozart	2261
25	Kränzle Harald	Mozart	2260
26	Lickleder Andreas	Ach/Burgh.	2255
27	Bensch Patrick	Ranshofen	2232
28	Riediger Martin	Ranshofen	2219
29	Hellmayr Alois	Ranshofen	2214
30	Urankar Hans-Pet	Ach/Burgh.	2212
31	Schöppl Engelbert	Neumarkt	2201
32	Ager Josef	Ranshofen	2201
33	Peterwagner Hei.	Mozart	2196
34	Hager Franz	Inter Sbg.	2190
35	Fischer Johann	Inter Sbg.	2181
36	Hinteregger Arthur	Sbg. Süd	2181
37	Huch Reiner	Ach/Burgh.	2169
38	Waggerl Franz	Inter Sbg.	2150
39	Ljubic Juro	Schwarzach	2150
40	Teufl Siegfried	ASK Sbg.	2147
41	Knechtel Roland	Ranshofen	2143
42	Jürgens Klaus	ASK Sbg.	2140
43	Enigl Karl	Mozart	2139
44	Kutlesa Peter	Ranshofen	2139
45	Gottsmann Herb.	Sbg. Süd	2132
46	Hartl Aldo	Mozart	2132
47	Buchner Martin	Hallein	2121
48	Nindl Günther	ASK Sbg.	2120
49	Burger Andreas	HSV Sbg.	2116
50	Leeb Hans-Peter	ASK Sbg.	2101
51	Hicker Harald	Mozart	2100
52	Hamberger Herm.	Mozart	2096
53	Herndl Gerald	ASK Sbg.	2091
54	Petschar Hans	Mozart	2090
55	Ljubic Pero	Schwarzach	2088
56	Clevenot Christian	ASK Sbg.	2085
57	Schuster Michael	Sbg. Süd	2081
58	Besner Bernhard	ASK Sbg.	2077
59	Moser Wolfgang	Mozart	2072
60	Pronold Herbert	Oberndorf	2071
61	Löffler Christoph	ASK Sbg.	2070
62	Feichtner Thomas	Uttendorf	2062
63	Hackbarth Wolfg.	Ranshofen	2060
64	Stöckl Norbert	Schwarzach	2059
65	Hazdra Thomas	Schwarzach	2055

66	Doppelhammer H.	Ranshofen	2053
67	Horeni Vladimir	ASK Sbg.	2049
68	Edinger Richard	Hallein	2041
69	De Jongh Nico	Sbg. Süd	2039
70	Brestan Peter	ASK Sbg.	2039
71	Bauer Johann	Mozart	2035
72	Maierhofer Joha.	Ranshofen	2034
73	Wieser Rupert	Tenneck	2033
74	Hahn Günter	Uttendorf	2031
75	Dözl Müller Christ.	Sbg. Süd	2030
76	Rosner Gerhard	Mondsee	2030
77	Pflug Mathias	Ach/Burgh.	2026
78	Panaiatov Rados.	Mondsee	2020
79	Herrmann Mich.	ASK Sbg.	2019
80	Scheiblmaier Rob.	ASK Sbg.	2015
81	Maier Georg	Zell am See	2014
82	Stocker Andreas	Ach/Burgh.	2012
83	Wuppinger Manf.	ASK Sbg.	2012
84	Donegani Peter	Inter Sbg.	2012
85	Huber Wolfgang	Inter Sbg.	2010
86	Weise Wolfgang	Ach/Burgh.	2007
87	Becker Christoph	ASK Sbg.	2004

## TERMINKALENDER

- 29.01.2000: 8. Runde LLB, 2. Klasse Nord und Stadt 7. Runde 2. Klasse Mitte/Süd
- 30.01.2000: 1. Runde Sparkassenliga, HSV Sbg. bei Goiserwirt, Tel.0662-429829
- 10.02.2000: 3. Runde Kurzzeit-VM USC Uttendorf Tischlerwirt Beginn 19.30 Uhr
- 12.02.2000: Außerordentlicher Landestag, 15.00 Uhr Hotel Schaffenrath, Alpenstraße Salzburg
- 12.-13.02.2000: 8. und 9. Runde Staatsliga B Mitte
- 19.02.2000: 8. Runde LLA, 1. Klasse Nord und Süd
- 26.02.2000: 9. Runde LLB, 2. Klasse Nord und Stadt 8. Runde 2. Klasse Mitte/Süd
- 27.02.2000: 2. Runde Sparkassenliga, Neumarkt Volksschule Sighardstein Tel.06214-4480
- 04.03.2000: 9. Runde LLA, 1. Klasse Nord und Süd
- 09.03.2000: 3. Runde Blitz- VM USC Uttendorf Tischlerwirt Beginn 19.30 Uhr
- 11.03.2000: 10. Runde LLB, 2. Klasse Nord und Stadt, 9. Runde 2. Klasse Mitte/Süd
- 17.-19.03.2000: 9.-11. Runde Staatsliga A
- 18.-19.03.2000: 10. und 11. Runde Staatsliga B Mitte
- 18.03.2000: 11. Runde LLB, 2. Klasse Stadt